

Seminar zur Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Bundeskriminalamt

Das Bundeskriminalamt (.BK) veranstaltete vom 28. September bis 1. Oktober 2009 in Wien ein Seminar zur Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

"In Österreich ist die Bekämpfung von Geldwäsche – ebenso wie in den meisten Ländern der Welt – ein sehr komplexes Thema, bei dem viele Institutionen zusammenarbeiten", sagte Mag. Josef Mahr, Leiter der Geldwäschemeldestelle im Bundeskriminalamt. Deshalb werden vom Bundeskriminalamt Sensibilisierungsveranstaltungen und -schulungen für meldepflichtige Berufsgruppen und auch "Geldwäschebekämpfer" abgehalten.

An dieser Veranstaltung nahmen neben 46 Ermittlern der lokalen Sicherheitsbehörden auch zwei Ermittler des BVT teil. Am Programm standen u.a. die Entwicklung interner Grundsätze, angemessener Sicherungssysteme, Kontrollen zur Verhinderung der Geldwäsche sowie die Erstattung von Verdachtsanzeigen. Darüber hinaus beleuchtete das Seminar die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln (Bank, Staatsanwaltschaft, Aufsicht).

Die externen Experten (Geldwäschereibeauftragte, Internationale Wirtschaftstreuhandgesellschaft) und Staatsanwälte haben ihre Erfahrungen und Sichtweisen aus ihrem täglichen Berufsfeld dargelegt. Die Kollegen der A-FIU (Austrian Financial Intelligence Unit) haben Phänomene wie Offshorebusiness und MoneyRemittance-Systeme/Hawala aus kriminalpolizeilicher Sicht abgehandelt.